

Jenseits des Wachstums

Für den sozialen, ökologischen und demokratischen Umbau

28.02. | 21.03. | 13.04.

Duisburger Stiftung für Umwelt, Gesundheit und Soziales, Klimabündnis Niederrhein, Attac und BUND

Wachstum begrenzen oder Klimakollaps: Ist Entkopplung möglich? Wachstum, Ausbeutung und globale Gerechtigkeit. Eine Frage der Gerechtigkeit. Demokratie – Voraussetzung für den gesellschaftlichen Umbau. Finanzkrise und Wachstumszwänge. Lebensqualität und soziale Sicherheit nur durch Wachstum? Grünes Wachstum: Genialer Ausweg oder Sackgasse? Wachstumsstrategien und die Krise der Arbeit. Wege zu

Über die Veranstaltungen

Jenseits des Wachstums – für den sozialen, ökologischen und demokratischen Umbau

Seit dem berühmten Bericht „Die Grenzen des Wachstums“ von 1972 an den „Club of Rome“ ist klar: **Ein ständiges wirtschaftliches Wachstum ist auf unserem endlichen Planeten unmöglich.**

Dessen Ressourcen sind begrenzt, die ökologische Tragfähigkeit der Erde ist in vielen Bereichen bereits überschritten und der Klimawandel schreitet voran. Politik und weite Teile der Gesellschaft zeigen sich

davon jedoch wenig beeindruckt. Nur ein ständiges Wachstum gilt als Voraussetzung für das Funktionieren der Wirtschaft, die Überwindung der Finanzkrise und für den Bestand der sozialen Sicherungssysteme.

Um diese perspektivlose Logik zu überwinden, bedarf es dringend einer Umgestaltung der Wirtschaft, die alle Branchen und Unternehmen erfasst, und einer Veränderung der Lebensweise der gesamten Bevölkerung.

Als ein lokales Bündnis von Akteuren aus Gewerkschaften, Umwelt- und sozialen Bewegungen versuchen wir, einen Beitrag in diese Richtung zu leisten.

Wir wollen mit der Veranstaltungsreihe die Ursachen und Folgen der ökologischen Krise und der Finanzkrise verständlich machen und Ansätze zu deren Überwindung vorstellen, einschließlich entsprechender lokaler und regionaler Aktivitäten.

Workshop-Anmeldung

Duisburger Stiftung für Umwelt, Gesundheit und Soziales
Vom-Rath-Str. 9, 47051 Duisburg, info@stiftung-duisburg.de
Tel.: 0176/21 95 24 24

Reader zur Veranstaltungsreihe

www.stiftung-duisburg.de

Facebook

www.facebook.com/StiftungDuisburg

Die Veranstalter



Veranstaltungen im Überblick

Do 28.02.13

18 Uhr

Achtung: Früher Beginn

Vortrag und Diskussion
Alte Feuerwache Hochfeld
Friedenstr. 5
47053 Duisburg-Hochfeld

Wie weiter mit dem Wachstum?

Kollaps des Planeten oder Aufbruch in die Postwachstumsökonomie!?

Grenzen des Wachstums, warum Wirtschaftswachstum und Wachstumspolitik ein Problem sind; Möglichkeiten und Wünschbarkeit weiteren Wachstums angesichts von Weltwirtschaftskrise, ökonomischen Krisen und drohendem Klimakollaps; erfüllt Wachstum die Ziele, die ihm zugeschrieben wer-

den (Gleichheit, Wohlergehen, Vollbeschäftigung)? Ermöglicht oder verhindert Wachstum ein „Gutes Leben“?

Referent: Niko Paech

Vors. der Vereinigung Ökologische Ökonomie, Prof. am Lehrstuhl für Produktion und Umwelt Uni Oldenburg. Einer der bekanntesten Vertreter der Postwachstumsökonomie.

Do 21.03.13

19 Uhr

Vortrag und Diskussion
Internationales Zentrum
Flachsmarkt 1
47049 Duisburg-Mitte

Internationale Finanzkrise – Ursachen, Folgen, Auswege

Seit dem Beginn der Finanzkrise 2008 stand die Welt wiederholt vor dem Zusammenbruch des Finanzsystems, der nur durch massive Rettungsaktionen der Politik zu Lasten der großen Mehrheit der Weltbevölkerung verhindert wurde. Gibt es Auswege, die ökologisch verträglich und sozial gerecht sind?

Referent: Markus Henn

WEED Berlin (World Economy, Ecology & Development). Arbeitsschwerpunkte: Internationales Finanzsystem, Spekulation mit Nahrungsmitteln und Rohstoffen, Banken, Ratingagenturen, Derivate, Fonds.

Sa 13.04.13

11–17 Uhr

Workshop
Internationales Zentrum
Flachsmarkt 1
47049 Duisburg-Mitte

Elemente einer solidarischen, zukunftsfähigen Ökonomie

Workshop 1: Das Leben jenseits von Markt und Staat selbst in die Hand nehmen – „Commons“ (auch Allmendelands oder Gemeingüter genannt), und ihre Bedeutung für die Lebensqualität in der Stadt.

Referentin: Brigitte Kratzwald

Sozialwissenschaftlerin aus Graz. Seit Jahren mit dem Thema befasst und an selbstorganisierten Projekten beteiligt.

Workshop 3: Erneuerung der Demokratie als Voraussetzung für den sozialen und ökologischen Umbau der Gesellschaft; die Bedeutung von Technik für eine zukunftsfähige Lebensweise und Kultur.

Referentin: Uta von Winterfeld

Projektleiterin am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie. Arbeitsschwerpunkte: Nachhaltige Arbeits- und Lebensweisen, gesellschaftliche Naturverhältnisse, Politik und neue Gesellschaftsverträge. Mitglied des Netzwerkes „Vorsorgendes Wirtschaften“.

Workshop 2: Soziale Mobilität – Grundlinien sozialen, demokratischen und umweltverträglichen Verkehrs in Stadt und Land, Politikansätze für die lokale Ebene.

Referent: Winfried Wolf

Verkehrsexperte und Sprecher von ProBahn Berlin-Brandenburg, beschäftigt sich seit 1996 mit Stuttgart 21, ist Mitglied im wissenschaftlichen Beirat von Attac und berät die Linke in verkehrspolitischen Fragen.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos. Voranmeldungen für den Workshop unter info@stiftung-duisburg.de Anmeldebestätigung erfolgt nicht.